



Arbeitsgruppe Emissionshandel
zur Bekämpfung des Treibhauseffektes

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Berlin
Abteilung KI I 6
Unterabteilungsleiter MinR Franzjosef Schafhausen

Januar 2008

Arbeitsgruppe Emissionshandel zur Bekämpfung des Treibhauseffekts – (AGE)

Mandat für 2008

Das Bundeskabinett hat am 18. Oktober 2000 im Rahmen des Nationalen Klimaschutzprogramms die Arbeitsgruppe Emissionshandel zur Bekämpfung des Treibhauseffektes (AGE) unter Federführung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) eingerichtet. Im Klimaschutzprogramm 2005 hat das Bundeskabinett die Beratungen der AGE nachdrücklich begrüßt und das Mandat verlängert. Die Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, Fragen, die sich im Zusammenhang mit dem Einsatz des Emissionshandels im klimaschutzpolitischen Maßnahmenbündel ergeben zu prüfen und Empfehlungen für die Ausgestaltung dieses neuartigen Instruments zu geben. Hintergrund für die Beratungen der AGE sind sowohl die Diskussionen auf der internationalen Ebene (Klimarahmenkonvention, Kyoto-Protokoll) über den Einsatz der so genannten flexiblen Mechanismen als auch die Ausgestaltung und Umsetzung des Europäischen Klimaschutzprogramms ECCP (European Climate Change Program).

Anfang 2000 zeichnete sich ab, dass ein EU-weiter Emissionshandel zum zentralen Instrument der Europäischen Klimaschutzpolitik werden würde. Nachdem die EU Kommission im Jahre 2000 ein Grünbuch vorgelegt hatte, präsentierte sie im Oktober 2001 den Entwurf für ein Europäisches Emissionshandelssystem. Die EU Richtlinie trat im Oktober 2003 nach intensiven Beratungen des EU-Rates (Beschluss vom Dezember 2002) und des EU-Parlaments in Kraft und wurde im Jahr 2004 in deutsches Recht umgesetzt. Die AGE konzentriert seit dem ihre Arbeiten auf Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Umsetzung des Europäischen Systems in Deutschland stellen. Bis Ende Dezember 2007 haben 70 Beratungsrunden der AGE stattgefunden.



Neben Vertretern der Bundesregierung gehören der AGE Vertreter zahlreicher Unternehmen und Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften, Landesregierungen sowie Umweltverbänden an. Darüber hinaus nehmen an den Sitzungen der AGE auch Mitglieder bzw. Mitarbeiter aller im Bundestag vertretenden Fraktionen teil.

Gegenwärtig hat die AGE drei Unterarbeitsgruppen (UAG 1/2, UAG 3, UAG 4), die sich mit folgenden Themen beschäftigen:

- UAG 1/2: Querschnittsfragen
- UAG 3: Rechtsfragen
- UAG 4: Joint Implementation / Clean Development Mechanism (JI / CDM)

Die Arbeiten der AGE werden zu einem Drittel aus Mitteln des BMU und zu zwei Dritteln aus Beiträgen der Wirtschaftsunternehmen und Wirtschaftsverbände finanziert.

Die AGE verfügt über ein Sekretariat dem gegenwärtig sechs Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen angehören. Der Vorsitzende der AGE, Franzjosef Schafhausen ist im BMU für das Nationale Klimaschutzprogramm und den Bereich Umwelt und Energie zuständig.

Vorsitz: Herr MinR Franzjosef Schafhausen

Gesamtkoordination: Frau Juliane Meinel

Büro: Gertraudenstraße 20, 10178 Berlin
office@ag-emissionshandel.de

Projektträgerschaft: Adelphi Consult GmbH
Caspar-Theyß-Str. 14a, 14193 Berlin

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Sekretariats der AGE in 2008:

Herr Björn Dransfeld	Frau Vicki Duscha / Frau Karoline Rogge
Herr Dr. Günther Holtmeyer	Herr Dr. Stefan Kobes
Frau Juliane Meinel	Herr Dr. Michael Schmalholz



Mitglieder der AGE:

Unternehmen:

Bayrische Hypo- und Vereinsbank AG
BMW Group
Daimler AG
Deloitte&Touche - Extra Financial Issues
Deutsche Bahn AG
Deutsche BP AG
Deutsche Telekom AG
Dresdner Bank AG
E.ON AG
Electrabel Deutschland AG
EnBW AG
Evonik Degussa GmbH
Evonik Industries AG
Evonik Steag GmbH
EWE AG
Global Environmental Technologies GmbH
Hydro Aluminium Deutschland GmbH
INEOS Köln GmbH
LANXESS Deutschland GmbH
MVA Hamm Betreiber GmbH
MVV Energie AG
Myllykoski Continental GmbH
RWE Power AG
Salzgitter AG
Shell Deutschland Oil GmbH
Siemens AG, Power Generation
Statkraft Markets B.V.
Vattenfall Europe Generation AG & Co. KG
Verbundnetz Gas AG



Vodafone Pilotentwicklung GmbH
Volkswagen AG
VSE AG Kraftwerk Ens Dorf

Wirtschaftsverbände:

AGFW e.V.
Bundesverband der Deutschen Industrie
Bundesverband der Deutschen Kalkindustrie e.V.
Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.
Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.
Bundesverband Emissionshandel und Klimaschutz e.V.
co2ncept plus e. V.
Deutscher Industrie- und Handelskammertag
Fachvereinigung organische Chemie
Gesamtverband des Deutschen Steinkohlebergbaus
KfW Bankengruppe
Verband der industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e.V.
Verband Deutscher Papierfabriken e.V.
Verband kommunaler Unternehmen e.V.
Verein der Zuckerindustrie
Verein Deutscher Zementwerke e.V.
Wirtschaftsvereinigung Stahl AG

Umweltverbände:

BUND / DNR
Germanwatch e.V.
WWF Deutschland

Gewerkschaften:

Deutscher Gewerkschaftsbund
IG Metall Vorstand



ver.di Bundesvorstand

Geschäftsbereich der Bundesregierung:

Auswärtiges Amt (AA)

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL)

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Bundesministerium für Zusammenarbeit (BMZ)

Bundesumweltministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

Deutsche Emissionshandelsstelle im Umweltbundesamt (DEHSt)

Bundestagsfraktionen:

Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Fraktion

CDU/CSU-Fraktion

FDP-Fraktion

SPD-Fraktion

Bundesländer: *im Länderarbeitskreis wird durch die hier vertretende Bundesländer über die Arbeiten in der AGE berichtet.*

Hessen (Ministerium für Umweltschutz, ländlichen Raum und Verbraucherschutz)

Nordrhein-Westfalen (Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie)

Rheinland-Pfalz (Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz)

Schwerpunkte der Beratungen der Unterarbeitsgruppen der AGE in 2007

Auch im Jahre 2007 konzentrierten sich die Beratungen der AGE auf Fragen die sich aus dem Vollzug des Emissionshandels ergaben.

Die in den einzelnen Unterarbeitsgruppen behandelten Themenschwerpunkte im Sitzungsjahr 2007 lassen sich im nachfolgenden Überblick wie folgt zusammenfassen.

UAG 1/2:

- Überarbeitete Richtlinie zum Monitoring und Reporting im EU Emissionshandel
- Einbezug des Luftverkehrs in den EU Emissionshandel
- Klimaschutzpolitik in der EU nach 2012:
 - EU Emissionshandel - Review Prozess
 - Klimaschutz und Stromwirtschaft 2020/2030
- Carbon Capture and Storage (CCS)
 - Handlungsbedarf für CCS in Deutschland
 - Absicherung von CCS Risiken
 - CCS im Rahmen von CDM-Maßnahmen
- Veräußerung von Emissionszertifikaten in der zweiten Handelsperiode
 - Beschluss der Bundesregierung zur Veräußerung von Emissionszertifikaten
 - Methoden der Auktion von Emissionszertifikaten
 - Vorschläge aus der Praxis zur Auktion von Emissionszertifikaten

UAG 3:

- rechtliche Überleitungsprobleme von der 1. in die 2. Handelsperiode
- Entwürfe des Zuteilungsgesetzes 2012 (ZuG 2012) sowie die Änderungen des TEHG
- Rechtsfragen des Monitorings (Genehmigung/Billigung von Monitoring-Konzepten)
- Rechtsfragen einer Versteigerung von Emissionsberechtigungen
- Einfluss des neuen Umweltgesetzbuches (UGB) auf den Emissionshandel

UAG 4:

- Quantitativer Überblick der CDM/JI Projektanträge bei der DEHSt
- Stand der Entwicklung des International Transaction Logs (ITL) sowie der Umstellung der nationalen Register
- Verlauf und Bewertung der Carbon Expo 2007 in Köln
- Überblick der Aktivitäten des BMU zur Förderung der Nutzung CDM/JI auf Unternehmensebene
- Novellierungsprozess des ProMechG (Stand und Inhalte der Entwürfe sowie Stand des Gesetzgebungsverfahrens)
- Stand der Register-Verordnung
- Regelungen zur Nutzung von CDM/JI im ZuG 2012

Die Jahresberichte der Unterarbeitsgruppen der AGE sind sowohl auf der nicht-offiziellen Homepage der AGE, als auch auf der BMU Homepage einsehbar, unter <http://www.bmu.de/emissionshandel/age/doc/20125.php>

Ausblick auf 2008:

Für die Beratungen in den Unterarbeitsgruppen im Jahr 2008 wurden in den einzelnen Arbeitsgruppen folgende Themenschwerpunkte herausgestellt:

Im Mittelpunkt der Arbeit der **UAG 1/2** in 2008 werden folgende aktuelle Themen stehen.

- Modelle für die Versteigerung von Emissionszertifikaten
- Erweiterung des Systems auf andere Gase und Sektoren
- Einbezug des Flugverkehrs in den EU Emissionshandel
- Post2012: Verknüpfung des EU Emissionshandelssystems mit anderen Systemen
- Integration von CCS in den EU Emissionshandelssystemen

Als Themen für das Jahr 2008 stehen bei der **UAG 3** insbesondere folgende Fragestellungen auf der Agenda:

- EU ETS Review

- Rechtsfragen einer Versteigerung bzw. entgeltlichen Veräußerung (Auktionsverordnung);
- Erweiterung des Emissionshandels auf andere Sektoren;
- Übergang von der 1. in die 2. Handelsperiode (u. a. Löschung der Berechtigungen aus der 1. Handelsperiode, Umgang bzgl. Fortbestand von Forderungen aus der 1. Handelsperiode)
- Ergebnisse und Bewertung zum Zuteilungsverfahren 2008-2012.

Die **UAG 4** hat sich bei ihrem Ausblick auf das Sitzungsjahr 2008 nachfolgende Schwerpunkte gesetzt:

- EU-Review-Prozess
- Additionalität von Projekten
- Kyoto-Mechanismen post-2012; Kontinuität der Regularien (Bsp. Programmatische Ausrichtung)
- Diskursive Begleitung politischer Initiativen und der Verwaltungspraxis in Deutschland
- VER-Standards (GS VERs, VER+, andere)
- CCS im CDM
- Kohlekraftwerke im CDM

Fj. Schafhausen
Januar 2008